

Presseinformation

9. November 2021



## Die Top 10 in der Jungfrau Ski Region mit Eiger, Mönch und Jungfrau als perfekte Kulisse: Skirennstrecke, Freeride-Touren, Snowparks und ein Flug in 50 Metern Höhe über die Piste

Auf dem Jungfraujoch, das auch Top of Europe genannt wird, kommt es einem wirklich vor, hoch über Europa zu stehen. Auf 3.454 Metern Höhe wird man von diesem erhebenden Gefühl gepackt. Gleich nebenan thronen die berühmtesten Gipfel der Schweiz, Eiger (3.970 m), Mönch (4.107 m) und Jungfrau (4.158 m), über einem der schönsten Skigebiete der Alpen. Verteilt auf zwei Tälern warten 211 Kilometer Pisten, Snow- und Funparks und Steilhänge. Ende November startet die Skisaison. Hier kommen die Top Ten an Erlebnissen, die man dann nicht verpassen sollte.

### 1. Ankommen, Hochkommen und Shoppen: Grindelwald Terminal & Eiger Express

Das hochmoderne Terminal, mit direkter Bahnanbindung in Grindelwald, ist das Herzstück der neuen V-Bahn. Hier startet zum einen die modernste 3S-Bahn der Welt, der Eiger Express, zum Eigergletscher (Bergstation auf 2.328 m). In nur 900 Sekunden ist man oben. Und hier beginnt auch die 10er-Gondelbahn zum Skigebiet des Männlichen (Bergstation auf 2.225 m, Fahrtzeit 1.140 Sekunden). Schneller geht es nicht auf die Piste. Vor und nach dem Skifahren bietet das Terminal ein Shopping-Center mit internationalen Top-Marken, Schweizer Qualitätsprodukten sowie ein Sportgeschäft.

### 2. Gänsehaut auf dem Jungfraujoch: Der Blick vom Observatorium

Zunächst fährt man mit dem Eiger Express und der Jungfraubahn bis zum höchstgelegenen Bahnhof Europas auf 3.454 Metern Höhe. Hier erwartet eine Erlebniswelt die neugierigen Gäste: Restaurants, 360-Grad-Kino, ein eisiger Gletscherstollen, ein multimedialer Erlebnisrundgang durch die Geschichte der Jungfraubahn und vieles mehr. Für Nervenkitzel und Gänsehaut sorgt der Ausblick vom Observatorium. Ein ultraschneller Lift bringt einen in 25 Sekunden zur 108 Meter höher gelegenen internationalen Forschungsstation mit einer einzigartigen Rundumsicht. Auf der einen Seite hat man den Blick ins Schweizer Mittelland bis zu den Vogesen, auf der anderen das UNESCO-Welterbe mit dem Aletschgletscher, gesäumt von Viertausendern. Mehr Weitblick gibt es nirgendwo.

### 3. Skifahren mit Eiger, Mönch und Jungfrau als Kulisse

Legt sich Schnee auf die Berge zwischen Grindelwald und Wengen, gibt es für Wintersportler kein Halten mehr. Auf Skiern oder dem Snowboard gleiten sie die Abhänge von Kleine Scheidegg, Lauberhorn und Männlichen sowie von Grindelwald-First hinunter. Mal ist es eine Steilpartie, mal ein sanft geschwungenes Gleitstück. Und immer hat man das weltberühmte Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau im Blickfeld, das die Jungfrau Ski Region so einmalig macht. Die Saison für die 211 Kilometer Pisten startet voraussichtlich Mitte November (Kleine Scheidegg) und Mitte Dezember (übrigen Skigebiete).

### 4. Pisten-Flitzen wie die Profis: die Lauberhorn-Rennstrecke

Vom Start der Wintersaison bis zum Rennen Mitte Januar ist die Lauberhorn-Abfahrtstrecke tabu. Denn dann bereiten die Rennverantwortlichen alles vor, um am Renntag (11. Januar 2022) perfekte Verhältnisse zu bieten. Nach dem Rennen dürfen sich gute Skifahrer aber auf der Original-Abfahrtstrecke versuchen. Vom Starthaus weg fahren sie auf den Spuren der Stars über den Traversenschuss zum entschärften Hundschopf, unter der Unterführung „Wasserstation“ durch zum Hanneggschuss und schließlich durchs Ziel.

### 5. Freestyle: Freiheit genießen – auch abseits der normalen Pisten

Wer im Berner Oberland auf Brettern etwas Außergewöhnliches erleben will, fährt ins Skigebiet Grindelwald-First. Hier finden Snowboarder und Skifahrer jeder Könnensstufe die passende

Umgebung, um erste Tricks zu üben oder Sprünge zu perfektionieren, auch abseits der normalen Pisten und in Tiefschneegebieten. Oder man stürzt sich ins Abenteuer auf einer der vielen Freeride-Touren – und in den angesagtesten Après-Ski-Places der Jungfrau Ski Region.

#### **6. Frei wie Wind und Wolken: der abgehobene Flug mit dem „First Flieger“**

Einmal über die Pisten fliegen? Wer diesen Traum hegt, kann mit dem Tyrolienne „First Flieger“ abheben. Im stabilen Gurtzeug optimal gesichert, rasen bis zu vier Personen gleichzeitig mit Spitzentempo von 84 km/h das 800 Meter lange Stahlseil von First nach Schreckfeld hinunter. An manchen Stellen schwebt man dabei rund 50 Meter über dem Schnee. Total abgehoben.

#### **7. „First Glider“: Ein Adler nimmt vier Gäste mit auf seinen Flug**

Mit einem Greifvogel zu fliegen, kann beglückend sein. Dann nämlich, wenn einen der Adler namens „First Glider“ auf eine luftige Reise mitnimmt. Seine vier „First Glider“ schweben dabei bäuchlings durch die Bergluft und geniessen Panorama und Tempo: Erst zieht es den „First Glider“ von Schreckfeld mit 72 Sachen rückwärts auf den First. Auf dem Rückweg startet der Adler dann aber richtig durch. Seine Mitflieger sausen mit ihm die 800 Meter lange Flugstrecke mit bis zu 83 Stundenkilometern hinunter.

#### **8. Mit dem Snowboard abheben im Snowpark Grindelwald-First**

Kaum fällt der erste Schnee, fahren auf dem First (2.166 m hoch), dem Hausberg von Grindelwald, die Pistenbullys vor, um den Snowpark Grindelwald-First aufzubauen. Das Terrain ist bereits vorgeformt, so dass in wenigen Tagen die 130 Meter lange und sechs Meter hohe Halfpipe und zwei Parks mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden entstehen. Dort kann die Snowboard- und Freeski-Gemeinschaft über die Straightbox gleiten oder vom Corner und von anderen Kickern abheben. Der Snowpark ist, je nach Schneesituation, bis Ende März geöffnet.

#### **9. Auf dem Fox Run schlau wie ein Fuchs die beste Rodel-Route finden**

Der Fox Run ist eine 4,5 Kilometer lange Schlittenpiste, direkt neben der Lauberhornabfahrt. Hier sind Rodler den Rennfahrern nahe wie sonst nirgendwo. Auf der anspruchsvollen, sorgfältig präparierten Strecke können sie genauso taktisch fahren wie diese. Von der Zugstation Wengenalp führt die abwechslungsreiche Rodelbahn unter einer kleinen Bahnunterführung hindurch und entlang der Skipiste zum Bumpslift, Bannwald und Richtung Allmend, von dort weiter hinab zum Bahnhof in Wengen. Wer auf dem Fox Run schlau wie ein Fuchs denkt, macht gleich nach dem Start auf der Wengernalp richtig Tempo und fährt mit Schuss im Ziel ein. Dann geht es wieder hoch. Die Wengernalpbahn verkehrt im 20-Minuten-Takt. Die Rodelpiste (in der Schweiz Schlittelweg genannt) ist sehr schön angelegt, verlangt aber auch etwas Rodelerfahrung.

#### **10. Rodeln mit Beleuchtung: Nachtfahrten auf dem Eiger Run**

Im Schatten des Eigers mit Schuss ins Tal: Der Eiger Run ist mit einem Gefälle von bis zu 36 Prozent schon bei Tag eine spektakuläre Rodelpiste. Noch aufregender ist die 3,5 Kilometer lange Strecke von Alpiglen nach Brandegg dann nachts. Die Wengernalpbahn fährt auch am Abend zum Start nach Alpiglen – in nur fünf Minuten und mit der „Eiger Run Abendkarte“, so oft man mag. Die verbrannten Kalorien können Rodler bei einem Fondue in den Berghäusern Alpiglen oder Brandegg rasch wieder hereinholen und dabei die Nacht zum Tag machen – auch neben der beleuchteten Schlittenpiste.

Weitere Informationen: [www.jungfrau.ch](http://www.jungfrau.ch)

---

#### **Informationen für Medien:**

Dario Gross  
Jungfraubahnen Management AG  
Harderstrasse 14  
CH-3800 Interlaken  
Tel. +41/33/828-72-03  
[Dario.Gross@jungfrau.ch](mailto:Dario.Gross@jungfrau.ch), [www.jungfrau.ch](http://www.jungfrau.ch)

Nina Genböck,  
genböck pr + consult  
Märkisches Ufer 28  
D-10179 Berlin  
Tel. +49/30/22-48-77-01  
[nina.genboeck@genboeckpr.de](mailto:nina.genboeck@genboeckpr.de), [www.genboeckpr.de](http://www.genboeckpr.de)

### **Bildunterschriften:**

Bild 1: Vom Sphinx Observatorium auf dem Jungfrauoch hat man einen atemberaubenden Rundumblick.

© Jungfraubahnen 2019

Bild 2: Der Eiger Express ist die modernste 3S-Bahn der Welt.

© Jungfraubahnen 2019

Bild 3: Die Pisten der Kleinen Scheidegg gehören zur Jungfrau Ski Region.

© Jungfraubahnen 2019

Bild 4: Die Jungfrau Ski Region bietet auch Pisten für Freeride-Touren.

© Jungfraubahnen 2019

Bild 5: Mit dem „First Glider“ sausen vier Personen die 800 Meter lange Flugstrecke mit bis zu 83 km/h hinunter.

© Jungfraubahnen 2019

Bild 6: Rodeln mit Beleuchtung auf dem Eiger Run.

© Jungfraubahnen 2019